

Kapitalbildung und Konsum sich anbahnt, der Konsum relativ zurückgedrängt wird, die Kapitalbeschaffung sich aber immer mehr verteuert.

Alle diese Tendenzen können durch die Börsenspekulation und ihre Förderung seitens der Banken verstärkt werden, und man kann wohl sagen, daß der Konjunkturumschlag um so plötzlicher zu erfolgen pflegt und um so weitere Kreise zieht, je mehr die Hochkonjunktur durch die Börsenspekulation aufgetrieben und übertrieben wurde.

Um die Kapitalbildung anzuregen ist also die Förderung der Börsenspekulation kein geeignetes Mittel¹. Es ist dringend zu wünschen, daß die verantwortlichen Leiter des Geldkapitalverkehrs sich von der Vorstellung freimachen, als ob eine Börsenhausse ein wünschenswerter Zustand sei, und als ob man durch Ankurbelung einer „Konjunktur“ über die schwierige Lage der deutschen Volkswirtschaft hinwegkomme. Gerade auf diesem Gebiete ist möglichste Stabilität viel wichtiger als große Preissteigerungen und Preisschwankungen. Je mehr sie vermieden werden, um so mehr können auch die Kreditanstalten aller Art ihrer volkswirtschaftlichen Aufgabe der zweckmäßigsten Verteilung ersparter Kapitalien gerecht werden.

6. Kapitel.

Die Arten der Beschaffung und Verwendung von Auslandskapital.

I. Die Besonderheiten des deutschen Kapitalbedarfs.

Der jahrelange starke Kapitalmangel und seine Folgeerscheinung, der ungewöhnlich hohe Zinsfuß in Deutschland, haben die Aufmerksamkeit vor allem auf die Ka-

¹ Auf die Unterstützung der Börsenspekulation durch ausländisches Kapital wird in Kapitel VII noch eingegangen werden.